



## Informationen zum Wahl(pflicht)fach Chinesisch

### Lehrplaninhalte

- Eingangsklasse
- Jahrgangsstufe1
- Jahrgangsstufe2

Chinesisch ist als meistgesprochene Muttersprache und Amtssprache des bevölkerungsreichsten Staates der Erde eine der wichtigsten Sprachen der Welt. Darüber hinaus hat China als Handelspartner der EU und insbesondere Deutschlands eine herausragende Bedeutung erlangt. Zahlreiche Unternehmen aus dem Land Baden-Württemberg unterhalten enge wirtschaftliche Kontakte zu chinesischen Partnern oder sind selbst in China vertreten.

Kompetenz in Fremdsprachen und interkulturelle Sensibilität sind Voraussetzungen, auf denen persönliche Weiterentwicklung, berufliche Perspektiven und Erfolg in einem internationalisierten Arbeitsmarkt in immer stärkerem Maße basieren. Kommunikationsfähigkeit in Chinesisch wird hierbei zukünftig erheblich an Bedeutung gewinnen.

Der Chinesischunterricht umfasst neben den traditionellen Bereichen auch das Vermitteln kommunikativer Fähigkeiten in dem Sinne, dass das eigene Kommunizieren und das anderer als soziales und kulturell geprägtes Handeln betrachtet werden. Dies beinhaltet insbesondere die Fähigkeit, die Perspektive der jeweils anderen zu berücksichtigen.

Ziel des Chinesischunterrichts im beruflichen Gymnasium ist es, in drei Schuljahren alle zur erfolgreichen Kommunikation notwendigen Kompetenzen auf dem Niveau A2 zu vermitteln. Im Bereich des Leseverstehens und der Textproduktion wird jedoch teilweise nur das Niveau A1 erreicht, da für das Erlernen der chinesischen Schriftzeichen nicht auf Vorstrukturen oder die bekannte Systematik von Buchstabenschriften zurückgegriffen werden kann.

Chinesisch als Fremdsprache fordert die Schülerinnen und Schülern aufgrund des Phänomens der Tonalität und wegen der Schriftzeichen in besonderem Maße.



## Informationen zum Wahl(pflicht)fach Chinesisch

|  |   |
|--|---|
|  | <p>Der Erwerb der Kommunikationskompetenz verläuft daher auch bei leistungsstarken Lerngruppen erfahrungsgemäß langsamer als beispielsweise bei europäischen Sprachen. Vor diesem Hintergrund kann es pädagogisch sinnvoll sein, im Unterricht zum Beispiel landeskundliche Inhalte auch auf Deutsch zu behandeln.</p> <p>Das Fach Chinesisch wird in der Eingangsklasse und in den Jahrgangsstufen 1 und 2 jeweils mit 2 Wochenstunden unterrichtet.</p> |
| <p>Bedeutung dieses Faches in der Eingangsklasse</p>                       | <p>Belegung als Wahlpflichtfach oder Wahlfach möglich</p>   |
| <p>Auswirkungen der Wahl in der Eingangsklasse für die Jahrgangsstufen</p> | <p>Es werden Vorstrukturen für Jg1 und 2 gelegt. Der Besuch von Chinesisch in den Jahrgangsstufen ist nicht möglich, wenn Chinesisch in der Eingangsklasse nicht besucht wurde.</p> <p>Wird das Fach in den Jahrgangsstufen nicht weitergeführt, so werden die Leistungen in der Eingangsklasse im Abiturzeugnis aufgeführt, ohne jedoch zur Abiturdurchschnittsberechnung berücksichtigt zu werden.</p>  |
| <p>Auswirkungen der Wahl in der Eingangsklasse für das Abitur</p>          | <p>Alle in Chinesisch in den Jahrgangsstufen erworbenen Leistungen können im Abitur in Anrechnung gebracht werden, unabhängig davon, ob dieses Fach in der Eingangsklasse besucht wurde.</p> <p>Wurde Chinesisch durchgehend bis zum Abitur besucht, also ab der Eingangsklasse, so kann Chinesisch als mündliches Prüfungsfach gewählt werden.</p>   |